



Jänner
2006

Club *Nachrichten*



Clubadresse : TSVW Adalbert Strauß, 1160 Wien, Wattgasse 9-11

Inhaltsverzeichnis

Impressum	1
Aktivitäten	2
Badtermine.....	2
Geburtstage	2
Termine	2
Clubabend.....	2
Redaktionsschluss.....	2
Bericht des Sportwartes	3
Christbaumversenken 2005	4
M/Y Icebird gesunken	5
Spezialbrevet „Materialkunde“	6

Impressum

Eigentümer und Herausgeber TSVW (Tauchsportverein Wien)

pa.: Adalbert Strauß, 1160 Wien Wattg. 9

Für den Inhalt verantwortlich:

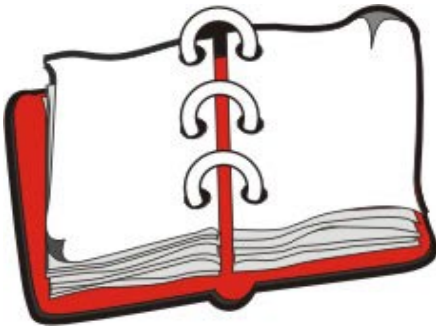
Waltraud Kotas, waltraud.kotas@chello.at, Tel.: 0676/4610010;

Claudia Riedmatten, claudia.riedmatten@chello.at, Tel.: 0676/7438181.

Dieses Programm wird an alle Mitglieder des TSVW kostenlos verteilt.

Verkauf, Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

Termine



Clubabend

Nächster Clubabend: 15. Februar 2006, 20:00 Uhr

Gasthaus Weidinger

Redaktionsschluss

29. Jänner 2006

Aktivitäten

Badtermine

Dienstag Ottakringer Bad 19:00 - 21:30Uhr

Samstag Ottakringer Bad 18:00 - 21:30Uhr



Geburtstage

Wir gratulieren unseren im Jänner geborenen Mitgliedern recht herzlich und wünschen Ihnen alles Gute und noch viele interessante Tauchgänge.



Bahr Wolfgang

und

Swoboda Monika

Bericht des Sportwartes

Neues Ausbildung:

Wir beginnen im Februar wieder mit der Tauchausbildung. Es besteht auch heuer wieder die Möglichkeit diverse Brevets (Tauchscheine) oder Sonderbrevets nach SSI oder CMAS Standart abzulegen.

Trainingszeit:

Auch dieses Jahr wurde uns von der Gemeinde Wien wieder Trainingszeit zur Verfügung gestellt. Bitte diese auch vermehrt benützen. Nach dem üppige Weihnachtsfest ist wieder Körperliche Ertüchtigung, und den zu vielen Kilos der Kampf angesagt.

Nachlese Christbaumversenken:

Beim heurigen Christbaumversenken waren wieder mehrere Mitglieder am Klubgrundstück anwesend. Als Ich um 15 Uhr am Klubgrundstück eintraf waren einige Mitglieder bereits anwesend und hatte die Heizung bereits in Gang gesetzt.

7 Taucher und innen stürzten sich verwegen in die Kalten Fluten (2 davon Trocken). Das Wetter passte. Da wieder warmer Tee ausgeschenkt wurde und in unserem Container wollige Wärme herrschte war auch die Stimmung sehr gut. Der Ausklang fand wieder im Restaurant Rebhof in Tattendorf statt und jeder der im Wasser war bekam ein schönes TSVW Handtuch.

Nachlese Nikolo – Sylvestertaucher:

Da einige die bei diesen Veranstaltungen unpässlich, verhindert, krank oder gar nicht in Österreich waren musste leider beide Veranstaltungen abgesagt werden.

Trainingsleiter:

Wie jedes Jahr muss unser Klub Einlasskontrollen in verschiedenen Bäder machen.

Im Jänner jeden Dienstag im Ottakringerbad.

Alle Trainingswarte = Gelbe Karte sind herzlich eingeladen dabei mitzumachen.

Vorschau:

Da das wohnen im Gästehaus am Lunzersee momentan leider nicht möglich ist, werde ich versuchen eine andere Tauch- und Wohnmöglichkeit für einen Kurzurlaub im Mai oder Juni zu finden.



Erich

Christbaumversenken 2005

Wie jedes Jahr kamen auch heuer wieder einige wakere Taucher an den Neufelder See, um bei weihnachtlicher Stimmung den wunderbar geschmückten Christbaum (gestiftet von unserem Präsidenten!) in den eiskalten Fluten des Sees zu versenken.

Die Gruppe, die sich am 11. Dezember am Nachmittag am Clubgrundstück traf war beträchtlich groß - verzeiht mir, wenn ich nicht alle namentlich erwähne. Aber wir waren über 20 Personen, die einen gemütlichen Nachmittag am Clubgrundstück verbrachten. Mit vereinten Kräften wurde für Punsch, Tee und Kuchen gesorgt.



Es war ein wunderschöner Nachmittag, kalt, aber die Sonne wärmte die Seele. Nur die härtesten unter uns wagten sich bei diesen Temperaturen in den eiskalten See. Allen voran Bertl mit dem Christbaum, Erich, als vorbildlicher Sportwart und natürlich Helmuth und André. Auch Familie Golser, Dagmar und Peter waren mit der Tochter gekommen, um noch ein letztes Mal für heuer im Neufelder See zu Tauchen. Es war eine beachtliche Truppe, die bei einem herrlichen Sonnenuntergang im kaltern Wasser verschwanden. Der Christbaum wurde bei der „fünfer Plattform“ versenkt und dann nur noch schnell raus aus dem Wasser. Dagmar konnte gar nicht mehr zu zittern aufhören, nur ein heißer Tee kann in so einem Fall Wunder wirken.



Den Abend ließen wir gemütlich im Gasthaus Rebhof in Tattendorf ausklingen.



M/Y Icebird gesunken

M/Y ICEBIRD gesunken

Am 29. Oktober, eine Woche nach unserer Clubreise (TC-TCA) ins Rote Meer ist die M/Y ICEBIRD um 1 Uhr nachts auf ein Riff aufgelaufen und gesunken.

„Unfreiwilliges Abenteuer im Roten Meer, Boot lief auf Riff und sank in Minutenschnelle“. Ein Abenteuer auf das sie lieber verzichtet hätten, erlebten 12 Tauchsportler jetzt in Ägypten. Ihr Boot lief nachts auf ein Riff auf und sank innerhalb weniger Minuten. Die Mitglieder des Tauchsportclubs Waldrems hatten viel Glück im Unglück und kamen weit gehend unverletzt aus der dramatischen Situation heraus.

BKZ-Fotograf Edgar Layher, Mitglied des Tauchsportclubs, war an Bord und erzählte, was sich im Roten Meer zugetragen hat.

Nachts kurz vor 1 Uhr: Einige der Taucher haben sich längst zur Nachtruhe begeben, andere feierten noch auf dem Deck des Bootes, das ihnen für knapp eine Woche als Tauchbasis dienen soll und auf dem sie während des einwöchigen Urlaubes auch übernachten wollen.

Plötzlich ein Riesenknall. Urlauber und die Mitglieder der Crew werden durchgeschüttelt, einige stürzen. Die M/Y Icebird ist auf ein Riff aufgelaufen! In Minutenschnelle bekommt das Boot Querlage und beginnt zu sinken. Dramatische Szenen spielen sich ab. Wasser dringt in die Kabinen ein. Das Motorgeräusch verstummt und die Lichter gehen aus.

Nichts wie rauf auf das Deck, lautet die Devise, und retten, was zu retten ist. Edgar Layher schnappt sich seine Kamera, die soll keinen Schaden nehmen. Die Taucher versuchen noch schnell in ihre Tauchanzüge zukommen, denn das Boot befindet sich kilometerweit vom Festland entfernt. Ein Zodiak, ein motorisiertes Schlauchboot, wird klargemacht. Zum großen Glück von Besatzung und Fahrgästen befindet sich ein weiteres Schiff in unmittelbarer Nähe und kann die „Schiffbrüchigen“ aufnehmen, manche nur in T-Shirt und kurzer Hose. Vom Rettungsschiff aus müssen sie zusehen wie ihr Schiff untergeht und damit der größten Teil ihres Gepäcks.

Die Tauchsportler werden ans Festland gebracht, und für die kommenden Tage übernachten sie im Hotel statt auf dem Boot. Für ungläubige Blicke anderer Urlauber sorgen sie, als sie am Morgen nach dem Vorfall teilweise nur mit Badehose und T-Shirt bekleidet, einer sogar im Neoprenanzug, zum Buffet erscheinen. Ihre Kleidung befindet sich ja noch an Bord des gesunkenen Bootes.

Der Reiseveranstalter sorgt später dafür, dass jeder was zum anziehen bekommt. Eine Tageszeitung aus Kairo interessiert sich für die schiffbrüchigen Taucher. Getaucht wird nach eintägiger Pause auch wieder. Tauchguid HUBI der vor Ort lebt, fährt immer wieder zum gesunkenen Schiff hinaus, taucht in die Kabinen und holt nach und nach das Gepäck der Urlauber heraus. „Das war jedes mal wie Weihnachten, als er wieder mit einer Tasche zurückkam“, sagte Edgar Layher.

Vieles ist aber kaputt und unbrauchbar, Klamotten müssen teilweise weggeworfen werden, Handys haben nur noch Schrottwert. Das ist aber zweitrangig. Viel wichtiger ist, dass niemand körperlichen Schaden davongetragen hat, abgesehen von einigen blauen Flecken.

Das gesunkene Boot wurde einen Tag nach dem absaufen angehoben und stabilisiert. Der Kapitän, der für den Aufprall auf das Riff verantwortlich war, hat sich zu diesem Zeitpunkt vermutlich aus dem Staub gemacht. Denn ihn sahen die Taucher von da an nicht mehr.

Spezialbrevet „Materialkunde“

5.7 TSVÖ - SPEZIALBREVET „MATERIALKUNDE“

Der Inhaber des Spezialbrevets „Materialkunde“ besitzt Grundkenntnisse über die Funktionsweisen, die Eigenschaften, die Einsatzmöglichkeiten und die Pflege von Tauchgeräten, -materialien und sonstigem Zubehör.

Voraussetzungen:

- Mindestalter 14 Jahre; bei Minderjährigen ist eine schriftliche Einverständniserklärung des Erziehungsberechtigten vorzulegen.
- TSVÖ - Mitgliedschaft für das laufende Jahr.
- CMAS - Brevet* oder Äquivalent.

Prüfungsumfang:

- Theorieprüfung

Prüfungsbedingungen:

A) Theorieprüfung:

Der Prüfung hat eine Theorieausbildung mit praktischen Demonstrationen durch einen TSVÖ - Materialkunde-Lehrer von acht Unterrichtseinheiten (je 45 min) Mindestdauer voranzugehen.

Die Unterrichtseinheiten müssen folgende Inhalte umfassen:

1. Vermittlung grundlegender physikalischer beziehungsweise mechanischer Grundkenntnisse.
2. Erläuterung von Funktionsweise, Vor- und Nachteilen, Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der eingesetzten Tauchgerätschaft sowie Pflegehinweisen für die Ausrüstung. Weiters hat eine Einführung in das Kapitel „Kompressoren“ zu erfolgen.
3. Aufzeigen von Gefahren und Konsequenzen einer Regler-, Kompressor- beziehungsweise Gerätewartung durch nicht autorisierte Personen.

Prüfung: MC-System, je 15 Fragen aus den Gebieten „Tauchausrüstung“, „Atemregler“ und „Kompressoren“, Zeit maximal 45 Minuten. Zur positiven Bewertung sind mindestens 80% richtige Antworten je Gruppe erforderlich. Die Antworten sind auf einem vom Prüfer vorgelegten Antwortbogen anzukreuzen.

Abnahmeberechtigte Prüfer:

TSVÖ - Materialkunde-Lehrer mit gültiger Prüfungsberechtigung

5.8 TSVÖ - SPEZIALBREVET „TROCKENTAUCHEN“

Der Inhaber des Spezialbrevets „Trockentauchen“ besitzt Grundkenntnisse über die praktische Handhabung eines Trockentauchanzuges.

Voraussetzungen:

- Mindestalter 16 Jahre; bei Minderjährigen ist eine schriftliche Einverständniserklärung des Erziehungsberechtigten vorzulegen.
- TSVÖ - Mitgliedschaft für das laufende Jahr.
- Tauchsportärztliches Attest mit festgelegtem, nicht abgelaufenem Gültigkeitszeitraum.
- CMAS - Brevet* oder Äquivalent.
- Nachweis von mindestens 30 Tauchgängen, davon 10 bis in mittlere Tiefe (10 -30 m) seit Ablegung des Brevet* bestätigt im Logbuch.

Prüfungsumfang:

- Theorieprüfung.
- 4 Tauchgänge im Freiwasser.

Prüfungsbedingungen:

A) Theorieprüfung:

Der Prüfung hat eine Theorieausbildung durch einen TSVÖ - Trockentauchlehrer von vier Unterrichtseinheiten (je 45 min) Mindestdauer voranzugehen.

Prüfung: MC-System, 15 Fragen aus dem Gebiet „Trockentauchen“, Zeit maximal 15 Minuten. Zur positiven Bewertung sind mindestens 80% richtige Antworten erforderlich. Die Antworten sind auf einem vom Prüfer vorgelegten Antwortbogen anzukreuzen.

B) Praxisbeurteilung im Freiwasser:

Es sind ein Übungs- und drei Prüfungstauchgänge nach dem allgemeinen Grundaufbau gemäß TSVÖ - Richtlinien in geringe Tiefe (maximal 10 m) beziehungsweise mittlere Tiefe (10 - 30 m) zu absolvieren. Beim Übungstauchgang ist die Gruppengröße auf maximal zwei Kandidaten und dem Prüfer, bei den Prüfungstauchgängen auf einen Kandidaten und den Prüfer zu beschränken

Der allgemeine Grundaufbau der Tauchgänge wird ergänzt durch:

1. Planung des Tauchganges
2. Vorbereitung der Ausrüstung: Trockentauchanzug
3. Vorbesprechung
4. Nachbesprechung

Der Übungstauchgang hat folgenden Inhalt:

TGT Ü „Übungen in geringer Tiefe“

Das gewählte Übungsgebiet soll schwimmbadähnliche Verhältnisse haben. Bestimmen der notwendigen Bleimenge, richtiges Einstellen des automatischen Auslassventils, langsamer Abstieg entlang des Grundes auf 5 m Tiefe, austarieren und 1 min die Position ohne Flossenbenutzung halten. Anschließend die Übungen Rolle vorwärts, Rolle um die Körperlängsachse, Kopfstand durchführen. Nach jeder dieser drei Übungen ist wieder die normale Schwimmlage einzunehmen und die Luft im Anzug so zu verteilen, dass die Schwimmlage ohne Benutzung von Flossen stabil bleibt. Anschließend die Maske abnehmen wieder aufsetzen und ausblasen. Danach langsam entlang des Grundes austauchen.

Während der Tauchgänge sind folgende Prüfungsteile positiv zu absolvieren:

TGT 1 „Übungen und kontrolliertes Abtauchen“

Tauchgang in geringe Tiefe (maximal 10 m). Folgende Übungen sind während des Tauchganges durchzuführen: kontrollierter Abstieg auf 5 m, Aufstieg aus 5 m mit kurzem Stopp in 1-2 m, manuelles Betätigen des Auslassventils, Trockentauchanzug in 5 m Tiefe komplett entleeren und nur mit Tarierweste / Jacket an die Oberfläche aufsteigen. Abtauchen entlang des Grundes auf maximal 10 m Tiefe, austauchen mit Sicherheitsstopp in der Dauer von 3 min.

TGT 2 „1 min in 10 m tarieren“

Tauchgang in geringe Tiefe (maximal 10 m). Folgende Übungen sind während des Tauchganges durchzuführen: kontrollierter Abstieg entlang des Grundes, Rolle vorwärts und Rolle um die Körperlängsachse. Nach jeder dieser zwei Übungen ist wieder die normale Schwimmlage einzunehmen und die Luft im Anzug so zu verteilen dass die Schwimmlage ohne Benutzung von Flossen stabil bleibt. Mindestens 1 min in 10 m frei schwebend ohne Flossenbenützung tarieren. Am Ende des Tauchganges ist in 3 - 5 m Tiefe ist die Maske abzunehmen, wieder aufzusetzen und auszublasen sowie ein Sicherheitsstopp freischwebend in der Dauer von 3 min durchzuführen.

TGT 3 „Abtauchen ins Blaue“

Tauchgang in mittlere Tiefe (maximal 30 m). Kontrollierter Abstieg bis auf 10 m Tiefe, zirka 2 m über dem Grund stoppen. Tauchgang bis auf mittlere Tiefe fortsetzen und die Tiefe während des Tauchganges mehrmals verändern. Anschließend kontrolliertes Auftauchen aus 10 m Tiefe mit freischwebenden Sicherheitsstopp in der Dauer von 3 min.

Abnahmeberechtigte Prüfer:

TSVÖ - Trockentauchlehrer mit gültiger Prüfungsberechtigung

